

Nr. Verschiedenes

M-5  
2

Folder "Wiederherstellung"

Dokument Nr. 2: Denkschrift "Überwindung der Kata-  
strophe". 5. April 1945

6889 BDC Flensburg 7 June 1945

2

## Anlage 4 zum Generalplan 1945:

## Überwindung der Katastrophe.

1. Die zwei Tatsachen dieser Woche, in der sich nicht nur Weltgeschichte, sondern Weltengeschichte entscheidet, nämlich:

Die Ostfront steht und die innere Widerstandskraft gegenüber dem Bolschewismus ist im Grunde vorhanden;

Die Westfront in voller Auflösung, die innere Widerstandskraft gegenüber den Westmächten nur auf klein und kleinste Teile des deutschen Heeres beschränkt,

gibt uns ganz außerordentliche Möglichkeiten, den Zusammenbruch nicht nur zu verhindern, sondern ungeheure Zukunftsmöglichkeiten zu öffnen.

2. Bisher bestanden drei Möglichkeiten durch politische Kriegführung einen partiellen Sieg zu erringen:

- Unmittelbarer Abschluss eines Sonderfriedens mit den Anglo-Amerikanern,
- Waffenstillstandsverhandlungen mit dem Osten, um den Westen verhandlungsbereit zu machen, (vergl. Generalplan 1945)
- Sonderfriede mit dem Osten..

Die Lösung a) läuft nach dem Zusammenbruch der Westfront praktisch auf eine totale Kapitulation hinaus. Diese würde bedeuten, dass

das deutsche Volk auf Jahrzehnte hinaus versklavt ist, auf die Dauer den Festlanddegen Englands gegenüber dem Osten abzugeben hätte, innerpolitisch die Reaktion und der Kapitalismus in einem Umfange siegen wird, die jeden sozialistischen Aufbau unmöglich macht.

Die Lösung b) ist unter den gegebenen Umständen nicht mehr durchführbar, der Zeitpunkt ist verpasst, sie hätte wahrscheinlich uns die größten Möglichkeiten gegeben.

Die Lösung c) wird für die einzig mögliche gehalten und zwar aus folgenden Gründen:

3. Während den Westmächten praktisch nichts geboten werden kann, und daher auch keine Verhandlung möglich ist, kann der Sowjetunion im Wege der Verhandlung eine auf die Dauer für sie lebensnotwendige Entwicklung gewiesen werden,

Quelle:

Gedenkstätte / Museum Seelower Höhen, Hrsg.: KULTUR GmbH,

Brandenburgisches Verlagshaus Berlin, 1996, 6. Aufl. 2004-03-03; S. 38-39

nämlich :

eine deutsche Niederlage gegenüber den Westmächten bedeutet für die Sowjetunion nur die Verlängerung des Krieges durch einen dritten Weltkrieg.

Die Teilung Deutschlands wird auch in der Sowjetunion als vorübergehend und auf die Dauer untragbar angesehen.

Während Malta-Russland nur einen beschränkten und noch dazu immer wieder bestrittenen Einfluss in Ost- und Südosteuropa aufweist, kann der Sowjet-Union durch ein Zusammengehen mit Deutschland ein Einfluss in ganz Europa ermöglicht werden.

Ein Sonderfriede mit Deutschland und Japan würde gleichzeitig die Entlastung Russlands im Osten und eine Verdrängung des anglo-amerikanischen Einflusses auf China bedeuten.

Während die anglo-amerikanischen Warenlieferungen aller Voraussicht nach trotz der gewährten Kredite usw. bei Kriegsende aufhören, ergeben sich durch die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Europa und O. Asien für die Sowjetunion auch für längere Zeit erhebliche Möglichkeiten.

Während das Verbleiben in der Koalition des Feindes für die Sowjetunion ständige Reibungen mit England und Amerika im Ostlichen Mittelmeer und im Nahen Osten bedeutet, wird durch ein Zusammengehen mit Deutschland der Weg vom Persischen Golf zu den Ölquellen von Kirkuk und äie das Mittelmeer frei.

4. Da ein solcher Sonderfriede nur unter sehr erheblichen gegenseitigen Sicherungen möglich ist, kann er nach dem Stand der Dinge wohl nur auf folgendem Boden aufbauen :
- a) Deutschland und die bisherige Sowjetunion bilden gemeinsam die " sozialistische Union ". Anknüpfen an die Verselbständigung der sechzehn sowjetischen Teilrepubliken im Jahre 1943 bilden auch die europäischen Völker national abgegrenzte selbstgeführte Staatskörper , die verbunden werden durch eine Wahr- und Wirtschaftsunion. Die Gestaltung im Inneren bleibt in jeder Hinsicht den einzelnen Völkern frei gestellt.
  - b) Deutschland anerkennt die Sowjetrepubliken Polen, Litauen, Estland, Lettland, Finnland, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien, Griechenland und evtl. Türkei.
  - c) Westoberschlesien, sowie die vor 1918 zu Preussen gehörigen Gebiete des Warthegau und Westpreussens verbleiben bei Deutschland.  
Ein stärkerer deutscher Einfluss verleiht Deutschland innerhalb der Grenzen Altösterreichs im Südosten.
  - d) Gegenseitiger Austausch der Gefangenen und Zivilisten (Ostarbeiter ) einschließlich der deportierten Deutschen aus Siebenbürgen, Banat , Pommern, Schlesien, Ostpreussen usw.

Quelle:

Gedenkstätte / Museum Seelower Höhen, Hrsg: KULTUR GmbH

Brandenburgisches Verlagshaus Berlin, 1996: 6. Aufl. 2004-03-03, S. 38-39

- e) Deutschland erhält freie Hand in West- und Nordeuropa, insbesondere gegenüber Grossbritannien.
- f) Die gesamte " sozialistische Union " unterstützt Deutschland insbesondere durch Materiallieferungen.
- g) Deutschland unterstützt die UdSSR bei dem Wiederaufbau der kriegszerstörten Gebiete.

5. Aus dieser Entwicklung ergeben sich folgende Zukunftsperspektiven :

Es entstünde ein Kontinentalblock von Ozean zu Ozean von weltbeherrschender Grösse, Wirtschaftskraft, Energie und Bevölkerungszahl.

2 Es wäre nicht nur die Gefahr künftiger Kriege aus Europa , sondern aus dem Doppelkontinent Eurasien verbannt ; und zwar auf Generationen hin

Die beiden Grossvölker Russen wie Deutsche haben ausserordentliche Entwicklungsmöglichkeiten ohne dass sich ihre Interessen überschneiden.

Das Schwergewicht in diesem Block wird sich von selbst mehr und mehr nach dem russisch Überlegen geistig Regsameren und energischeren , d.h. nach Europa verlagern.

Es entsteht ein Bündnis der jungen sozialistischen Kräfte gegen die alten verrotteten Beherrschungsmächte des Westens.

*Lieber H.  
 Liebe Eltern für mich und die Kinder*

*16*

BITTE RÜCKGABE)  
 HALTE PLAN FÜR UNDISKUTIERBAR